

## **Jahresbericht 2008**

### **Vorwort**

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2008 des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Ost-Baden-Württemberg e. V. (BSVOBW). Jahresberichte haben beim BSVOBW e. V. schon eine lange Tradition. In konzentrierter Form präsentieren wir Ihnen die Tätigkeiten, Arbeitsfelder und Ergebnisse eines mehr oder weniger erfolgreichen Jahres.

Der BSVOBW e. V. ist als gemeinnützige Selbsthilfeorganisation zunehmend auf Spendenmittel und testamentäre Zuflüsse angewiesen. Die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder reichten auch im Jahr 2008 bei weitem nicht aus, die Kostenseite zu decken. Die Aufwandsseite wurde durch die Substanz der Rücklagen größtenteils abgedeckt. Die im September 2008 beginnende Finanzkrise trug ebenfalls nicht dazu bei, die finanzielle Situation unseres Verbandes zu verbessern, sondern die Belegungszahlen im 2. Halbjahr 2008 in unserer Begegnungs- und Erholungsstätte in Bad Liebenzell, dem Rudolf-Kraemer-Haus, verminderten sich erheblich. Dies führte dazu, dass die Delegiertenversammlung des BSVOBW e. V. – das Souverän des Verbandes – im Spätsommer 2008 sich zu dem traurigen Schritt der Schließung des Hauses durchrang.

### **Rechtsform**

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Ost-Baden-Württemberg e. V. (BSVOBW) ist eine Selbsthilfeorganisation blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen. Das Verbandsgebiet erstreckt sich über die Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen, sowie die Landkreise Calw, Freudenstadt, Rottweil und Tuttlingen.

Der BSVOBW e. V. ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Geschäftsnummer VR 2298 eingetragen und vom Finanzamt Stuttgart Körperschaften (Steuernummer: 99015/21342) als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Der letzte Körperschaftssteuer- bzw. Freistellungsbescheid wurde am 20. Oktober 2008 für das Jahr 2007 durch das Finanzamt Stuttgart erteilt. Seine Gültigkeit beträgt 5 Jahre.

Der Verband gliedert sich in 24 Bezirks- und 4 Fachgruppen, sowie 1 Abteilung, die nicht rechtlich selbständig sind. Die erwähnten Untergliederungen werden von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen geleitet. Diese sind alle von Blindheit bzw. wesentlicher Sehbehinderung betroffen und leisten somit aus der eigenen Betroffenheit und Erfahrung heraus eine kompetente Arbeit.

## **Aufgaben**

Der BSVOBW e. V. macht es sich satzungsgemäß zur Aufgabe, die Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe innerhalb des vorstehend genannten Verbandsgebiets zu organisieren und die Interessen nicht nur seiner Mitglieder in gesellschaftlicher, sozialrechtlicher, beruflicher und kultureller Hinsicht zu wahren und zu fördern. Dies geschieht im besonderen Maße

- durch die Einflussnahme auf die Gesetzgebung, soweit davon blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen oder auch andere Behindertengruppen betroffen werden,
- durch den Rechtsschutz, den der Verband als Rechtsbeistand nach § 7 Abs. 2 Rechtsberatungsgesetz seinen Mitgliedern in rechtlichen Angelegenheiten gewährt, insofern diese blinden- und sehbehindertenspezifisch sind,
- durch die Förderung der sozialen Rehabilitation blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen,
- durch die Förderung der beruflichen Rehabilitation und der gesellschaftlichen Integration des vorgenannten Personenkreises,
- durch die Förderung der Erziehung, Bildung und Ausbildung blinder und wesentlich sehbehinderter Kinder und Jugendlicher,
- durch die Mitwirkung bei der Schaffung, dem Ausbau und der Erweiterung von Maßnahmen zur größeren Sicherheit blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen, sowie auch für andere Behindertengruppen im Bereich des öffentlichen Verkehrs,
- durch die Unterhaltung von Einrichtungen für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen,
- durch die Ausrichtung kultureller Veranstaltungen für den durch den Verband betreuten Personenkreis,

- durch Öffentlichkeitsarbeit sowie
- durch Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit anderen Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen.

## **Mitgliedschaften**

Um die Aufgaben im Sinne blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen so erfolgreich wie möglich durchführen zu können, ist es erforderlich, die Arbeit anderer Organisationen und Institutionen zu unterstützen und mitzugestalten. Daher ist der BSVOBW e. V. Mitglied in Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und der freien Wohlfahrtspflege und beteiligt sich tatkräftig an Einrichtungen des Blinden- und Sehbehindertenwesens. Eine Mitgliedschaft besteht

- beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V., Sitz Berlin,
- beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Landesverband Baden Württemberg e. V.,
- bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg e. V.,
- beim Landesblinden- und -sehbehindertenverband Baden-Württemberg e. V., Sitz Stuttgart, sowie
- in der Landeskommission Baden-Württemberg für blinde und sehbehinderte Menschen

Im Beirat der Stiftung Nikolauspflanze Stuttgart ist der BSVOBW e. V. durch einen Delegierten vertreten.

Ferner ist er Gesellschafter des Berufsförderungswerkes Würzburg gGmbH, Sitz Veitshöchheim.

## **Organe**

Organe des Verbandes sind:

- die Delegiertenversammlung,
- der Vorstand und
- der Verwaltungsrat

## Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des BSVOBW e. V.. Sie wird in der Regel jährlich einmal einberufen. Neben dem Vorstand gehören der Delegiertenversammlung die Bezirks- und Fachgruppenleiter, die LeiterInnen von Abteilungen, sowie derzeit 47 Delegierte an, die aus den Reihen der Mitglieder in den Bezirksgruppen des BSVOBW e. V. gewählt wurden. Zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung gehören insbesondere

- die Entgegennahme des Jahresberichtes sowie die Entgegennahme und die Genehmigung der Jahresabrechnung,
- den Vorstand zu entlasten,
- den Vorstand im Turnus von vier Jahren neu zu wählen,
- die Höhe des Mitgliedsbeitrages festzusetzen,
- über eingebrachte Anträge, soweit sie die allgemeinen Richtlinien der Verbandsarbeit betreffen, zu entscheiden,
- Satzungsänderungen zu beschließen und
- über wichtige Angelegenheiten für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen zu beraten und darüber zu entscheiden.

Die letzte turnusgemäße Delegiertenversammlung des BSVOBW e. V. fand am 13. September 2008 in Bad Liebenzell im Rudolf-Kraemer-Haus statt. An ihr nahmen insgesamt 66 Mitglieder der Delegiertenversammlung teil. Neben den alljährlich wiederkehrenden Regularien wie z.B. die Entlastung des Vorstandsgremiums für das Jahr 2007 stand bei der ordentlich einberufenen Delegiertenversammlung die ausführliche Erörterung über die Situation des verbandseigenen Rudolf-Kraemer-Hauses in Bad Liebenzell im Mittelpunkt. Nach Vorlage aller Fakten beschlossen die Mitglieder der Delegiertenversammlung mit eindeutiger Stimmenmehrheit (57:15) die Schließung des ordentlichen Geschäftsbetriebes des RKH. Der Vorstand wurde ermächtigt alles Notwendige für die ordnungsgemäße Schließung in die Wege zu leiten und die Schließung umzusetzen. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, sich nach einem neuen Betreiber für das RKH umzusehen, bzw. im schlimmsten Fall wurde sogar der Verkauf des RKH mit einbezogen.

## **Vorstand**

Der Vorstand traf sich in regelmäßigen Abständen zu Vorstandssitzungen: 19.01.2008, 23.02.2008, 03. + 04. 05.2008, 05.07.2008, 13. + 14.09.2008, und 22.11.2008.

Es wurden alle wichtigen Punkte der Vereinsarbeit/-situation offen und ausführlich besprochen und darüber ordnungsgemäß Protokoll geführt. Im Mittelpunkt der Vorstandssitzungen stand jedoch die spezielle Situation des Rudolf-Kraemer-Hauses in Bad Liebenzell.

Nach einem Vorstandsbeschluss wurde aus Mitteln, die zur Förderung der DAISY-Fizierung der Verbandsmedien bereitgestellt wurden, bereits die 1. Ausgabe des Vereinsboten 2008 auch als DAISY-CD und die hierzu benötigten DAISY-Abspielgeräte zu günstigen Konditionen den Mitgliedern angeboten.

Der Vorstand nahm im Jahr 2008 an 45 Wochenendterminen und an 22 Terminen, die Werktags stattfanden, teil. Exemplarisch werden nachfolgende Termine aufgeführt: Bezirks- und Fachgruppensitzungen, Verwaltungsratssitzungen des DBSV in Dresden und Nürnberg, die Vorstands- und Verwaltungsratssitzung(en) des LBSV-BW, Gesellschafterversammlungen im BFW Würzburg und die Teilnahme am Stiftungsrat der Nikolauspflege Stuttgart.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat, dem die Mitglieder des Vorstandes, die Bezirks und Fachgruppenleitungen, die Leitungen der Abteilungen sowie die Geschäftsführung des BSVOBW e. V. angehören, traf sich am 22./23. Februar 2008 zu seiner jährlichen Sitzung in Bad Liebenzell im Rudolf-Kraemer-Haus (RKH). Beratungsgegenstände waren

- die Genehmigung der Wirtschaftspläne 2008 für den Verband und das Rudolf-Kraemer-Haus (RKH). Die genannten Wirtschaftspläne wurden durch die Mitglieder des Verwaltungsrats des BSVOBW e. V. mehrheitlich angenommen.
- ausführliche Erläuterungen des Vorsitzenden über die Situation des RKH und zur Gründung einer RKH-gGmbH. Der Verwaltungsrat empfahl – als Organ mit beratender Funktion – die Gründung einer gemeinnützigen GmbH für das RKH nicht weiter zu verfolgen, da auch die angefragten Landesverbände in der Sehbehindertenhilfe sich nicht zu einer Beteiligung durchringen konnten. Die Empfeh-

lungen des Vorsitzenden, eine neue Sanierungskommission zu gründen, die bis zur Delegiertenversammlung im Herbst 2008 versuchen wird die Belegungszahlen zu steigern, wurde einstimmig angenommen.

Ein Fortbildungsseminar für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des BSVOBW e. V. fand vor der Verwaltungsratssitzung am 22. Februar 2008 statt.

## **Verbandsgeschäftsstelle**

Für die Bewältigung seiner Arbeit bedient sich der Vorstand des BSVOBW e. V. der Verbandsgeschäftsstelle, die aus einer Verwaltungsabteilung, sowie dem Sozialreferat besteht. Neben den laufenden Aufgaben, wie zentrale Buchhaltung, Sachbearbeitung und Beratungstätigkeiten, bietet diese die Möglichkeit, Hilfsmittel des täglichen Bedarfs zu erwerben.

Von der Möglichkeit, sich als Mitglied des Verbandes in blindenspezifischen rechtlichen Angelegenheiten vertreten zu lassen, wurde auch im Berichtsjahr im erweiterten Umfang Gebrauch gemacht.

Am 31. Dezember 2008 gehörten dem BSVOBW e. V.

- 1.367 ordentliche Mitglieder
- 4 Ehrenmitglieder
- 105 fördernde Mitglieder an.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Zahl der Mitglieder des BSVOBW e. V. verringert.

## **Bezirks-, Fachgruppen und Abteilungen**

Die Arbeit in den Bezirks und Fachgruppen sowie in der Abteilung U 45 konnte auch im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt werden. Das Angebot für die Mitglieder reichte von den Mitgliederversammlungen, Ausflügen, Wanderungen, sportlichen Angeboten, bis hin zu Bildungsreisen.

Die Fachgruppen hatten wieder ein interessantes Fortbildungsprogramm für Berufstätige aus den Bereichen Physiotherapie und Büroberufe zu-

sammengestellt. Gleiches gilt für die Arbeit der Fachgruppe Frauen sowie für die Führhundhalter.

Eine Besonderheit ergibt sich in der Abteilung U 45 des BSVOBW e. V.: hier sind blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen unter 45 Jahren aus Baden-Württemberg zusammengefasst, unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit im BSVOBW e. V..

## **Rudolf-Kraemer-Haus**

Das Jahr 2008 begann für das Rudolf-Kraemer-Haus (RKH) bereits im 1. Quartal mit einer minimalen Zimmerbelegung. Die Belegungszahlen verbesserten sich ausschließlich in den Sommermonaten Juni bis August, während die Planungen für das restliche Jahr anhand von Vorbuchungen nichts Gutes verhiessen. Auf Grund dieser Entwicklung unter Vorlage der konkreten Belegungszahlen, sowie der noch zu erwartenden Zimmerreservierungen für das Restjahr 2008 wurde die Schließung des ordentlichen Geschäftsbetriebes zum 30.11.2008 von der Delegiertenversammlung am 13.09.2008 beschlossen. Eine ausschließlich für den BSVOBW e. V. wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung, die wir gerne vermieden hätten.

Am 01. April 2008 wurde das RKH 40 Jahre alt. Dieses Ereignis wurde Ende Mai 2008 gebührend mit zahlreichen Gästen im RKH gefeiert.

## **Kulturelle Betreuung**

Im Jahr 2008 fanden im Rahmen der kulturellen Betreuung für unsere Mitglieder Veranstaltungen statt.

Ebenfalls wurde im Berichtsjahr der Lesezirkel weiter angeboten. Im Lesezirkel stellt der BSVOBW e. V. seinen Mitgliedern ein Angebot an Zeitschriften in Blindenschrift zur Verfügung, aus dem ein individuelles kostenloses Abonnement zusammengestellt werden kann.

Einzelne Bezirksgruppen bieten ihren Mitgliedern auch wöchentlich erscheinende KassettENZEITUNGEN an, um sie aus der Lokalpresse oder über das aktuelle Geschehen zu informieren.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Berichtsjahr hat sich der Verband mit seinen Untergliederungen an zahlreichen Veranstaltungen auf kommunaler Ebene beteiligt. Hierzu zählen Selbsthilfetage der Stadt- und Landkreise, Krankenkassen usw.

## **Vereinsinterne Veröffentlichungen**

Im Berichtsjahr wurden die Mitglieder unseres Verbandes neben den Rundschreiben ihrer Bezirks- und Fachgruppen durch den 4 Mal jährlich erscheinenden Vereinsboten über die Arbeit des Verbandes sowie über aktuelle sozialrechtliche Fragen informiert. Um den Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, den Vereinsboten in der von ihnen gewünschten Weise zu lesen bzw. zu hören, erscheint dieser in Blindenschrift, in Großdruck, als DAISY-CD und auf Kassette. Darüber hinaus wird diese Verbandszeitschrift auf der Homepage des BSVOBW e. V. [www.bsvobw.de](http://www.bsvobw.de) eingestellt, wobei die Möglichkeit besteht, diese Zeitschrift in reformierter Blindenkurzschrift, als PDF- und HTML-Datei von der genannten Homepage herunter zu laden.

Drei Mal jährlich erscheint das Baden-Württemberg-Journal als eine gemeinsame Kassettenzeitschrift der in Baden-Württemberg ansässigen Blinden- und Sehbehindertenvereine.

## **Dank**

Im Rückblick auf das vergangene Jahr darf wiederum festgestellt werden, dass viele Aufgaben erfolgreich bewältigt wurden. Dies war nur möglich, da alle ehren- oder hauptamtlich Tätigen sich mit großem Engagement, mit konzentrierter und konstruktiver Arbeit für den BSVOBW e. V. eingesetzt haben.

Zu danken gilt auch allen Freunden und Förderern, ohne deren ideelle und finanzielle Unterstützung der BSVOBW e. V. nicht in der Lage gewesen wäre, seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachzukommen.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den Verantwortlichen in anderen Verbänden, Institutionen, Verwaltung und Politik für die gute Zusammenarbeit mit unserem Verband.



Stuttgart, den 31. Juli 2009

Wolfgang Müssig  
Vorsitzender des BSVOBW e. V.

B. Blessing-Glenk  
Verbandsgeschäftsstelle